

Wettkampfbegleitet für nationale SKICROSS TOUR 2009

Nach einem Qualifikationslauf fahren die jeweils 32 schnellsten Herren, Junioren und 16 Damen in Vierer-Gruppen gegeneinander. Bei der der/die Erste und der/die Zweite kommen eine Runde weiter, die beiden Verlierer/innen scheiden aus. Am Ende bleiben noch vier Fahrer = Finallauf.

1 Wettkampfablauf

1.1 Time Table / Zeitplan

07.30 - 08.30 Uhr	Startnummern-Ausgabe und Nachmeldungen im Race Office bei der Talstation.
09.00 - 09.30 Uhr	Besichtigung
09.30 - 10.15 Uhr	Training Skicross
10.40 Uhr	Riders Meeting am Start
10.30 - 12.30 Uhr	Skicross Time Trial
13.20 Uhr	Riders Meeting am Start
13.30 Uhr	Start Finalruns Skicross
anschli	Preisverteilung, je nach Ort

Kategorien

Junioren Herren	Jg 93-99
Jun + Adults Damen	Jg 93+älter
Adults Herren	Jg 88+älter
FUN Herren (ohne FIS-Lizenz)	Jg 88+älter

Startreihenfolge Die angemeldeten Rider/innen werden nach Kategorien ausgelost. D.h. es wird in den Time Trials und in den Finals nach Kategorien (Juniors Herren, Juniors + Adults Damen, Fun Herren (nicht FIS-Lizenzierte), und Adults Herren) gestartet. Die nachgemeldeten Rider/innen werden am Ende der Startliste eingetragen.

Besichtigung Dauer ca. 30 Min. Es dürfen während der Besichtigung keine Fullspeed Runs (Disqualifikation) gemacht werden. Die Besichtigung dient ausschliesslich dazu, sich visuell mit dem Kurs vertraut zu machen. Jede/r Rider/in hat die Startnummer gut sichtbar zu tragen.

Training Dauer ca. 45 Min. Jede/r Rider/in muss in den Trainingsruns die komplette Schutzausrüstung und Startnummer tragen. Die Anzahl der Trainingsruns ist frei. Die Rider/innen haben sich während dem Training strikte an die Anweisungen des Starters zu halten. Es ist unter Disqualifikation verboten, auf der Strecke in einen Trainingsrun zu starten oder innerhalb der Strecke anzuhalten. Es wird nur vom Start aus gestartet (einzeln oder mit bis zu 4 Fahrer).

Time Trial Der Zeitlauf wird einzeln gefahren. Die schnellsten 32 Herren, 32 Junioren, 16 Damen und 16/32 FUN Herren, jeder Kategorie qualifizieren sich für die Final Heats.

KO Final Die Startliste für die Finalrunden ergibt sich aus der Rangliste der Time Trials. Der/die schnellste Rider/in pro Kategorie in den Time Trials bekommt die Nr. 1, der Zweite die Nr. 2 usw. Jedem Lauf hat der Teilnehmer mit der besten Qualifikationszeit, die erste Wahl des Startplatzes in seinem Heat.

1.2 Rangordnung für 8 Heats / 4 pro Heat (32) Männer

Heat #	Position 1 rot	Position 2 grün	Position 3 blau	Position 4 gelb
1	1	16	24	32
2	8	9	17	25
3	6	11	19	27
4	4	13	21	29
5	3	14	22	30
6	5	12	20	28
7	7	10	18	26
8	2	15	23	31

1.3 Rangordnung für 4 Heats / 4 pro Heat (16) Frauen

Heat #	Position 1 rot	Position 2 grün	Position 3 blau	Position 4 gelb
1	1	8	12	16
2	4	5	9	13
3	3	6	10	14
4	2	7	11	15

Die zwei Schnellsten aus jedem Heat kommen 1 Runde weiter

1.4 Startkommando

„We are ready for next Heat, proceed to the Start Gate“

"Enter the Start Gate" (30 seconds before the start command)

"Skiers Ready !", dann "Attention !" jetzt erfolgt der Start durch Öffnen der Startklappe. Der Starter ist berechtigt, bei Fehlverhalten am Start eine Disqualifikation auszusprechen

1.5 Rangierung

Qualifikation

– für Nichtfinalisten zählt die offizielle Rangierung des Qualifikationslaufes

Finale

– die ersten 8 (Final mit 4) Fahrer/innen werden anhand ihrer direkten Rangierung in den Finalläufen rangiert

– nach jeder Runde werden die ausgeschiedenen Fahrer innerhalb ihrer Gruppe nach Platzierung und ihrer Qualifikationszeit rangiert

1.6 Zeitgleichheit

Bei einer Zeitgleichheit in der Qualifikation erscheint die Person, welche später gestartet ist, zuerst auf der Ergebnisliste. Wenn die Zeitgleichheit über die Finalteilnahme entscheidet, so müssen die Personen, welche dieselbe Zeit haben noch einen Lauf fahren.

Bei einer Zeitgleichheit im KO-Finale kann diese anhand der Qualifikationszeiten gebrochen werden.

1.7 Resultat der Zieleinfahrt bei KO-Finalen

Die Reihenfolge der Zieleinfahrt muss den beteiligten Wettkämpfern im Zielgelände unverzüglich mitgeteilt werden. Die Teilnehmer dürfen das Zielgelände nicht verlassen, bevor sie das Resultat der Zieleinfahrt erhalten und akzeptiert haben. Verlässt ein Fahrer das Zielgelände, verliert er das Recht, gegen die Reihenfolge der Zieleinfahrt zu protestieren. Wenn zwei oder mehr FahrerInnen DNS oder DSQ sind, so wird die Person besser rangiert, welche mehr Tore im Kurs passiert hat. Wenn zwei oder mehr FahrerInnen am selben Ort ausscheiden, so wird anhand der Qualifikationszeit rangiert.

2 Proteste

Disqualifikationen werden unmittelbar nach jedem Heat in einem dafür vorgesehenen Ort am Start oder im Ziel ausgesprochen. Jegliche Proteste müssen beim Zielchef angebracht werden bevor der nächste Heat beginnt. Proteste zu späteren Zeitpunkten werden nicht akzeptiert. Proteste müssen nicht schriftlich eingereicht werden. Die Jury besteht aus dem TD, Rennleiter, Strecken-, Torwart- und Zielchef. Die Protestgebühr von Fr. 50.- muss vor der Beendigung des Wettkampfs bezahlt werden.

3 Disqualifikationen

Ein Fahrer wird disqualifiziert:

- wenn er gegen Regeln dieses Wettkampfbreglementes verstösst
- bei Torfehler
- wegen unsportlichen/unfairem Verhaltens
- wegen Schattenfahrens neben dem Kurs und unerlaubtem Befahren des Kurses (bei Besichtigung/Training/Rennen)
- wenn die Startnummer während der Veranstaltung nicht getragen wird (Startnummern müssen zu jeder Zeit deutlich sichtbar sein, auch während der Kursbesichtigung/Training)
- bei zu spätem Erscheinen am Start

3.1 Handhabung von Disqualifikationen durch unfaires Verhalten

Wird eine Person wegen unfairm Verhalten disqualifiziert, so wird diese automatisch als letzte des Heats rangiert. Alle anderen FahrerInnen werden anhand ihrer Zieleinfahrt rangiert. Dies gilt auch für allfällige Opfer von unfairen Handlungen. Wegen unfairm Verhalten dürfen im Skicross keine Re-Runs gefahren werden. Re-Runs dürfen nur auf Grund von höherer Gewalt oder bei Behinderung von Personen, welche nicht im selben Heat sind, gegeben werden.

4 Haftung/Versicherung

Leistungsansprüche an die Kollektiv Unfallversicherung des Veranstalters sind ausgeschlossen. Die Unfallversicherung ist Sache des Teilnehmers.

5 Lizenzen

Mit Ausnahme der Schweizermeisterschaften und den Rennen mit FIS-Status kann an allen Rennen der nationalen Skicross-Series Open ohne Renn-Lizenz gefahren werden.

6 Regeln

Es ist jede/r Rider/in selbst dafür verantwortlich, am Start und an Rider-Meetings rechtzeitig zu erscheinen!

6.1 Kontakt / Berührung (Fairness)

Vorsätzlicher Kontakt wie Stossen, Ziehen, andere Fahrer am Arm, Bein oder Stock halten sowie andere Mittel die andere Fahrer behindern, zum Sturz oder zum Ausfall führen sind nicht erlaubt und werden mit einer Disqualifikation bestraft. Den Fahrern ist es nicht erlaubt ihren Arm oder Skistock vor einen anderen Teilnehmer zu halten um so nach vorne zu kommen. Vorsätzliches blockieren mit Körpereinsatz, Bewegungen und das absichtliche Verlassen der natürlichen Linie ist nicht erlaubt. Die „natürliche Linie“ gilt als der schnellste Weg der durch die Elemente und um die Tore führt. Jegliche Ahndung gegen Verstösse dieser Regeln liegt im Ermessen der Torrichter und der Rennjury. Der Entscheid eines Judges ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

6.2 Start

Ist ein Rider nach mehrmaligem Aufrufen noch nicht in seinem Startgate, wird das Rennen ohne ihn gestartet. Es ist Sache des Riders, rechtzeitig am Start zu sein. Schlittschuhschritte beim Start sind erlaubt.

6.3 Torfehler

Wenn ein Fahrer ein Tor auslässt, wird er sofort durch den zuständigen Strecken-Judge disqualifiziert. Falls ein Fahrer ein Tor umfährt, müssen die nachfolgenden Fahrer trotzdem die offensichtliche Wettkampflinie fahren und dürfen nicht abkürzen. Ein Tor wurde korrekt passiert, wenn beide Skispitzen und beide Füße des Teilnehmers die Torlinie überquert haben. Verliert ein Teilnehmer einen Ski ohne einen Fehler zu begehen, müssen die Skispitze des restlichen Skis und beide Füße die Torlinie überquert haben. Bei Dreieckstoren beginnt die gedachte Torlinie an der kürzeren Torstange (Schlagstange), in horizontaler Verlängerung der Torflaggenunterkante, in Richtung der nicht beflaggten Seite.

6.4 Ski / Schuhe

Alpin oder Telemark Skis, Stöcke freiwillig aber ohne spezielle Ausrüstung wie Hacken, Dornen etc. Die maximale Höhe (Distanz zwischen dem Skibelag und der Schuhsohle) beträgt max. 50mm.

6.5 Skianzüge

Skianzüge müssen zweiteilig (Jacke-Hose) sein, sie dürfen keine scharfen Kanten, Dornen oder Nieten aufweisen. Eng anliegende geschwindigkeit- oder Abfahrtsanzüge (Renndress) sind nicht erlaubt. Nicht herausragende Protektoren und Polsterungen werden empfohlen. Protektoren müssen unter dem Skianzug auf dem Körper getragen werden. Bänder oder andere Hilfsmittel die es ermöglichen die Kleidung enger an den Körper zu schnüren sind nicht erlaubt. Der Restliche Stoff muss im Minimum 60mm betragen. Gemessen wird um die Oberschenkel, die Knie, oberhalb des Skischuhs (unter Körperhälfte) und um den Ellbogen und Oberarm (Obere Körperhälfte).

6.6 Helme / Rückenprotektor

Das Tragen eines Helmes und Rückenprotektor ist für Besichtigung, Training, Zeitläufen und Heats vorgeschrieben. Wertung

Es gibt Eventsieger und Toursieger = CH-Cup Sieger mit Pkte System WR Freestyle von Swiss-Ski Art. 309.4

Für im vorliegenden Wettkampfbreglement nicht geregelte Fälle, gilt der Entscheid der Jury resp des TD oder weitere Reglemente von Swiss-Ski.

Für Fragen wenden sie sich: Swiss-Ski, Freestyle, Worbstr. 52, 3074 Muri, Tel. +41 (0)31 950 62 10, freestyle@swiss-ski.ch